

Hindernis auf dem Weg zum Pieks

Impfzentrum nicht barrierefrei – Landratsamt: Keiner bleibt vor der Tür



Hier geht's lang: Das Wolfratshausener Impfzentrum befindet sich in Räumen der Kreisklinik an der Gebhardtstraße 2. Das Gebäude ist allerdings nicht barrierefrei. Foto: Hermsdorf-Hiss

Wolfratshausen – Vom nächstgelegenen Parkplatz sind es 25 Meter, vier Stufen bis zur Haustür, dann hoch in den ersten Stock: So verläuft der Weg zum Impfzentrum an der Gebhardtstraße. Derzeit werden dort Personen aus der Prioritätengruppe 1 geimpft, also Rettungsdienstmitarbeiter, Personal auf Intensivstationen und Senioren über 80 Jahre. Letztere haben mit dem Fußweg zum Pieks aber ihre Probleme.

„Für viele ist das eine Herausforderung, die sie selbst nicht mehr schaffen“, sagt Eva-Maria Rühling, Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe Bürger für Bürger. Wie berichtet unterstützen die Ehrenamtlichen bei der Anmeldung zum Impftermin und haben einen Transportservice für nicht mehr mobile Senioren eingeführt. Rühling sorgt sich, dass der eine oder andere wegen der unüberwindlichen Treppe vor der Tür

bleiben muss. Das Problem hat Rühling bereits dem Landratsamt gemeldet.

„Bis jetzt konnte jede und jeder problemlos in die Räumlichkeiten gebracht werden“, versichert die Pressesprecherin der Kreisbehörde, Marlis Peischer. „Das Impfzentrum in Wolfratshausen ist zwar gerade für Rollstuhlfahrer oder Menschen, die eine sonstige Gehhilfe benötigen, nicht barrierefrei erreichbar“, räumt sie ein. „Aber der Sicherheitsdienst vor Ort ist darauf vorbereitet, den Betroffenen Hilfestellung zu leisten.“ Vor der Tür bleibe kein angemeldeter Impfkandidat stehen. „Freilich ist das keine perfekte Lösung“, sagt Peischer. „Die Erfahrungen zeigen aber, dass diese Art der Lösung sehr gut funktioniert und verlässlich ist.“ Für Rollstuhlfahrer sei außerdem ein Krankentragestuhl vor Ort einsatzbereit. „Und es gibt notfalls auch eine Ausweichmöglichkeit über einen anderen Eingang, etwa für Menschen mit Gehhilfen.“ Dieser Weg führe über eine Praxis, die ebenfalls im Gebäude an der Gebhardtstraße untergebracht ist. Pro Impfperson darf „jeweils eine Begleitperson aus dem persönlichen Umfeld“ zur Unterstützung mitkommen. Im Frühsommer soll es laut Peischer eine Rampe geben, die den Zugang erleichtert. dst